



DAS WAHLPROGRAMM DES SPD UNTERBEZIRKS GOSLAR 2016 - 2021

ZUSAMMENHALT UND ZUKUNFT. SPD.



IHRE KANDIDATEN.

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENHALT UND ZUKUNFT.....	Seite 04
GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE.....	Seite 04
RECYCLING ALS SCHLÜSSELTECHNOLOGIE.....	Seite 05
NICHTS GEHT OHNE MITTELSTAND, HANDWERK UND HANDEL.....	Seite 06
TOURISMUS ALS WACHSTUMSMOTOR.....	Seite 06
DIE GESUNDHEITSREGION STÄRKEN.....	Seite 06
ATTRAKTIV FÜR FAMILIEN.....	Seite 07
TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL.....	Seite 07
WIR SIND FÜR ALLE MENSCHEN DA.....	Seite 08
SICHERHEIT HAT PRIORITÄT.....	Seite 08
UNSERE KULTUR IST EINZIGARTIG.....	Seite 08
GERECHTE VERTEILUNG.....	Seite 08
UMWELT, NATUR UND ENTWICKLUNG.....	Seite 09
SENIOREN - FÜR UNS ALLES ANDERE ALS ALT.....	Seite 10
CHANCENGLEICHHEIT UND INKLUSION.....	Seite 11
SPORT BEWEGT VIELE UND VIEL.....	Seite 12
KINDERN UND JUGENDLICHEN ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN GEBEN.....	Seite 12

ZUSAMMENHALT UND ZUKUNFT

Vertrauen bewahren und Zukunft gestalten

Die SPD im Landkreis hat mit unserem ehemaligen Landrat Stephan Manke, der als Staatssekretär in das Niedersächsische Innenministerium wechselte, und seinem Nachfolger Thomas Brych viel erreicht. Wir haben mit einer modernen Wirtschaftsförderung und einer gestrafften Verwaltung zahlreiche Projekte unterstützt und sind stolz auf die Investoren, die hier vor Ort Neues schaffen. Ob Wurmberg, Bocksberg, Torfhaus, Marienteichbaude, das „Aussichtsreich“ auf dem Burgberg oder der Baumwipfelpfad, alle vom Land Niedersachsen geförderten Projekte haben sich als absolute Besuchermagneten erwiesen. Erfolgreich sind auch zahlreiche Mittelständler und Industriebetriebe, die ihre Zukunft hier bei uns sehen. Allen, die in unserem Landkreis - mit oder ohne Unterstützung der Niedersächsischen Landesregierung - investieren, sind wir sehr dankbar. Aus Sicht der SPD ist eine starke Wirtschaft die Voraussetzung für gute Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir setzen uns auch zukünftig dafür ein, dass die Infrastruktur, die Bildung, die Kultur, das sportliche Angebot und die Gesundheitsversorgung optimiert werden. Nur so erreichen wir, dass Arbeitnehmer, Rentner, Studierende und Familien mit Kindern sich hier wohlfühlen und bleiben. Wir kämpfen gegen eine Abwanderung in die Ballungszentren und wir schaffen Anreize dafür, dass die Menschen gerne im Landkreis Goslar leben, wohnen, lernen, arbeiten und sich erholen!

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Schnelles Internet schafft neue Perspektiven

Die Versorgung mit Breitband hat für uns eine hohe Priorität. Wir möchten für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft eine flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 MBit erreichen. Unterstützt werden wir dabei mit Bundes- und Landesmitteln. Der Landkreis beteiligt sich ebenfalls an den Kosten. Wir sehen schnelles Internet als eine der wesentlichen Grundlagen für die zukünftige Entwicklung unserer Unternehmen und Gewerbetreibenden. Eine leistungsfähige Breitbandanbindung bietet auch die Möglichkeit, neue Betriebe anzusiedeln. Hierbei setzen wir auch auf die Chancen der Digitalisierung und das Institut für Informatik der TU Clausthal, das zu den besten in der Bundesrepublik gehört. Gelingt es im Landkreis Goslar ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung zu etablieren, haben wir gute Voraussetzungen, hier eine weitere zukunftsfähige

Technologie auch für neue Arbeitsplätze und Ausgründungen aus der TU zu initiieren. (Stichwort Industrie 4.0)

Chemieindustrie und andere Industrieunternehmen

Die Unternehmen der chemischen Industrie sind der Wirtschaftszweig mit der höchsten Wertschöpfung und den besten Tarif-Gehältern im Landkreis. Sie sind für uns von außergewöhnlicher Wichtigkeit. Allerdings dürfen Unternehmensleitungen es an der notwendigen Sicherheit für die Beschäftigten nicht mangeln lassen. Gute Fachkräfte brauchen Zukunftssicherheit. Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und erwarten, dass die Geschäftsführungen neben der Wirtschaftlichkeit der Betriebe auch das Wohl der Mitarbeiter und der Region im Blick haben. Dazu ist es wünschenswert, dass die Führungskräfte den regionalen Bezug nicht aus den Augen verlieren. Konzernzentralen, die weit entfernt von den Produktionsstandorten liegen, haben manchmal andere Prioritäten. Aus unserer Sicht sollten Geschäftsleitung, Produktion und Verwaltung auch räumlich eine Einheit bilden.

Eine hohe Abwanderung von guten Mitarbeitern, die ihr Wissen mitnehmen, wollen wir verhindern. Ein Aushöhlen der Tarifverträge findet nicht unsere Zustimmung. Zudem erwarten wir, dass Eigentümer auch mit eigenem Kapital arbeiten und nicht ihre Beschäftigten das Unternehmen unter unrealistischen Gewinnerwartungen mehrfach abzahlen lassen. Auch hier gilt: Eigentum verpflichtet! Hochqualifizierte Beschäftigte sind das wichtigste Kapital. Wir unterstützen diesen Wirtschaftszweig durch die Gründung eines Chemienetzwerks mit finanzieller Hilfe des Landes. Auch in der Speichertechnik wollen wir ganz vorne mitmischen. Daher freuen wir uns, dass unser Bundestagsabgeordneter Sigmar Gabriel das Batterieforschungszentrum und die Chemetall mit Bundesmitteln unterstützt.

RECYCLING ALS SCHLÜSSELTECHNOLOGIE

Die Aufbereitung von wichtigen Wirtschaftsmetallen macht die deutsche Wirtschaft unabhängiger vom schwierigen Weltmarkt. Unser Landkreis hat die einzigartige Chance, das europäische Zentrum für diese Technologien zu werden. Gemeinsam mit der TU Clausthal und den ansässigen Unternehmen werden derzeit Projekte auf den Weg gebracht, die der Bund mit 2. Mio und das Land mit 4,2 Mio Euro fördert. Davon versprechen wir uns die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen und die Gründung bzw. die Ansiedlung neuer Unternehmen.

NICHTS GEHT OHNE MITTELSTAND, HANDWERK UND HANDEL

Mittelstand, Handwerk und Handel sind für uns eine wesentliche Säule unserer Wirtschaftsregion. Sie zu halten und zu fördern ist uns ein wesentliches Anliegen. Hierzu haben wir eine Initiative zu Gewinnung von Fachkräften gestartet, denen wir ein gutes Lebensumfeld bieten wollen. Auch dem Einzelhandel, der zunehmend durch den Einkauf im Internet beeinträchtigt wird, stehen wir zur Seite. Wir wollen eine Verödung von Innenstädten vermeiden.

TOURISMUS ALS WACHSTUMSMOTOR

Wir stehen fest an der Seite aller, die mutig in die Region investiert haben und suchen den Ausgleich zwischen Natur- und Umweltschutz sowie der notwendigen Veränderung. Der Tourismus in unserer Region hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Viele neue Gäste konnten gewonnen werden, das Angebot wurde stetig erweitert, modernisiert und dadurch noch attraktiver. Der Landkreis Goslar wird wieder stärker als Urlaubs- und Erholungsraum entdeckt!

DIE GESUNDHEITSREGION STÄRKEN

Wir haben im Landkreis Goslar ein einzigartiges Angebot aus Kliniken, Fachkrankenhäusern, Reha-Einrichtungen, Gesundheitsdienstleistern, niedergelassenen Fachärzten und Allgemeinmedizineren sowie Pflegeeinrichtungen. Wir halten gerade wegen der älter werdenden Bevölkerung ein hohes Niveau in der gesundheitlichen Versorgung für unverzichtbar. Daher haben wir vom Land eine Unterstützung für die Bildung einer Gesundheitsregion erhalten. Die Sicherung der vielen hochwertigen Arbeitsplätze hat für uns eine sehr hohe Priorität. Wir wollen Anreize für Ärzte und Fachpersonal schaffen, damit sie ihre Zukunft im Landkreis Goslar sehen.

Wir stehen klar zum Erhalt aller Krankenhäuser, dies gilt insbesondere auch für den Standort Clausthal-Zellerfeld. Hier haben wir 500.000 € als Modernisierungszuschuss zur Verfügung gestellt. Rückblickend stellen wir fest: Der Verkauf der Krankenhäuser im Jahr 2003 war ein Fehler. Seitdem haben wir keinen Einfluss mehr auf die Geschäfts- und Standortpolitik. Auch hier erwarten wir einen fairen Umgang mit den Beschäftigten. Gewinne dürfen nicht zu Lasten von Patienten und Personal gehen.

Um die Notfälle schnell in ein Krankenhaus zu bringen, haben wir hochmoderne Fahrzeuge angeschafft und die Rettungswachen modernisiert.

ATTRAKTIV FÜR FAMILIEN

Neben einem sehr guten Sport-und Freizeitangebot sowie einem hervorragenden Bildungsangebot bietet der Landkreis Goslar besonders jungen Familien sehr gute Voraussetzungen. Günstige Wohnungsangebote, gutes soziales Umfeld, niedrige Kriminalität und vielfältige kulturelle Ereignisse im ganzen Landkreis bieten für die ganz Kleinen, ihre Eltern und Großeltern ausgezeichnete Lebensbedingungen. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und flexible Kinderbetreuung ein. Erfreulich ist, dass bei der Betreuung der unter Dreijährigen unser Landkreis schon heute an der Spitze in Niedersachsen liegt. Ein vielfältiges Bildungsangebot, häufig mit Ganztagsbetreuung, bietet für Eltern und Kinder die Möglichkeit, nach ihren Wünschen zu wählen und den angestrebten Schulabschluss auf verschiedenen Wegen zu erreichen. In Absprache mit den Eltern haben wir das Angebot um eine Integrierte Gesamtschule mit einer Oberstufe erweitert. Und auch unsere Berufsschulen werden kontinuierlich den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Von der Krippe bis zum Studienabschluss an der TU Clausthal oder einer guten dualen Ausbildung im Handwerk bietet unser Landkreis alle Möglichkeiten. Zudem unterstützen wir die musikalische Früherziehung in der Kreismusikschule und bieten mit den vielfältigen Angeboten in den Vereinen hervorragende Möglichkeiten Sport zu treiben.

Kinder die einen besonderen Förderbedarf haben, bekommen ihn vom Landkreis gewährt. Wenn eine Unterstützung notwendig ist, gilt dies auch für eine frühe Sprachförderung oder ein kostenloses Mittagessen in der Ganztagschule.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL

Die Technische Universität Clausthal mit dem Energieforschungszentrum in Goslar ist und bleibt ein wichtiger Motor der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung in der Region. Auch durch die Abschaffung der Studiengebühren durch das Land konnten die Studierendenzahlen in den letzten Jahren weiter auf heute 5.000 Studierende gesteigert werden. Derzeit studieren an der TU so viele junge Menschen wie nie zuvor. Diese gute Entwicklung wollen wir weiter stärken und planen deshalb eine überregionale Marketingkampagne für den Wirtschaftsstandort und die TU Clausthal.

WIR SIND FÜR ALLE MENSCHEN DA

Gerade in 2015 wurden dem Landkreis sehr viele Flüchtlinge zugewiesen. Eine frühe Integration und Starthilfe in die deutsche Gesellschaft und Lebensweise ist uns besonders wichtig. Deshalb haben unsere Landtagsabgeordneten sich dafür eingesetzt, dass das Bundesamt für Migration die Anträge schneller prüft und eine Sprachförderung von Anfang an für alle Schutzsuchenden gesichert ist. Nur eine schnelle Integration, auch in den Arbeitsmarkt, die Schulen und die Kindertagesstätten, macht aus Flüchtlingen Mitbürger, Nachbarn und Freunde. Besonders dankbar sind wir den Mitarbeitern des Landkreises Goslar und insbesondere den Hilfsorganisationen und allen ehrenamtlichen Helfern. Ohne sie wäre ein Kraftakt wie im Herbst 2015 nicht möglich gewesen.

SICHERHEIT HAT PRIORITÄT

Sicherheit ist ein zentrales Bedürfnis. Daher setzen wir uns für unsere Polizei ein. Eine gute personelle Ausstattung liegt uns am Herzen. Auch wenn die objektive Kriminalität hier vor Ort sehr niedrig ist, wollen wir durch eine hohe Präsenz der Sicherheitsbehörden und eine gute Zusammenarbeit zwischen Polizei, Feuerwehr, Hilfsorganisationen und Landkreis die Sicherheit in unserem Umfeld gewährleisten. Weiterhin setzen wir uns für eine bürgernahe Justiz ein. Die Amtsgerichte wollen wir in der Fläche erhalten. Auch deshalb wird das Amtsgericht Seesen derzeit mit erheblichen Mitteln des Landes saniert.

UNSERE KULTUR IST EINZIGARTIG

Neben zahlreichen Museen und hochwertigen Konzertreihen wartet unsere Region mit der Altstadt von Goslar, dem Erzbergwerk Rammelsberg und der Oberharzer Wasserwirtschaft gleich mit drei UNESCO Welterbestätten auf. Die Qualität und Strahlkraft dieser bedeutenden Anziehungspunkte zu verbessern und weiter zu entwickeln ist unser Anliegen. Daher fördern wir das Welterbe im Harz aus Mitteln des Landkreises und der Kommunen gemeinsam mit Bund und Land.

GERECHTE VERTEILUNG

Wir stehen auch weiterhin dafür ein, dass eine solide Finanzplanung die Grundlage unseres Handelns ist und alle Orte im Landkreis gleichermaßen lebens- und liebenswert bleiben. Darum haben wir durch eine Senkung der Kreisumlage die Städte und Gemeinden in den letzten Jahren um mehr als 8 Mio. € entlastet.

Dank dieser soliden Finanzpolitik konnte und kann der Landkreis die örtliche Infrastruktur verbessern. Seit Übernahme der Schulträgerschaft ab dem Sekundarbereich I wurden in Goslar zügig die notwendigen Sanierungen am Ratsgymnasium durchgeführt und neue Unterrichtsräume geschaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass auch eine Sanierung oder ein Neubau des Schulzentrums Goldene Aue in Goslar umgesetzt wird. Mittel für grundlegende Erneuerungen und Erweiterungen der Schulen in Liebenburg und Vienenburg stehen ebenso bereit wie für energetische Maßnahmen am Gymnasium und in der Aula in Seesen. Wir haben erreicht, dass der Landkreis die sehr gelungene Umgestaltung des Schulzentrums in Langelsheim durchgeführt hat. Unser Ziel ist eine Schulstruktur, die allen Schülern einen ortsnahen Schulbesuch ermöglicht. Deshalb wollen wir alle Schulstandorte erhalten.

Der Bereich Bildungspolitik ist weiterhin ein Schwerpunkt unseres politischen Handelns. Wir setzen uns erfolgreich für einen höheren Zuschuss an die Kreismusikschule ein, um dort qualifiziertes Personal zu halten. Wir unterstützen eine Landkreisbeteiligung zum Erhalt des Niedersächsischen Internatsgymnasiums NIG in Bad Harzburg.

Wir wollen unsere Kreisstraßen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten instand setzen und konnten erreichen, dass die K 37 (Ortsdurchfahrt Clausthal-Zellerfeld) noch in diesem Jahr erneuert wird und der Baubeginn für die dringend notwendige Sanierung der K 38 (Clausthal-Zellerfeld - Altenau) vorgezogen wird. Deshalb ist es gut, dass unsere Landtagsabgeordneten mit dafür gesorgt haben, dass ab 2017 mehr Geld für den öffentlichen Personennahverkehr vorhanden ist. Mit der Förderung des Landes können weitere Busverbindungen geschaffen werden.

Unsere Vertreter im Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) haben erreicht, dass die Bahnverbindungen zwischen Bad Harzburg bzw. Goslar nach Braunschweig im 1-Stunden-Takt erfolgen und dass nach der Sanierung des Bahnhofes in Seesen nunmehr auch die Bahnhöfe in Langelsheim und Oker mit Bundes-, Landes- und ZGB-Mitteln in Angriff genommen werden.

UMWELT, NATUR UND ENTWICKLUNG

Wir leben in einem der schönsten Landkreise Deutschlands. Der Schutz von Natur und Landschaft ist uns deshalb ein besonderes Anliegen. In den letzten Jahren haben wir große Teile unserer Landschaft durch Ausweisung von Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Wasserschutzgebieten geschützt.

Wir stehen jedoch auch für einen fairen und vernünftigen Interessenausgleich zwischen Umweltschutz auf der einen und wirtschaftlicher und touristischer Entwicklung auf der anderen Seite. Wir werden daher auch in Zukunft Projekte, die für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region wichtig sind, positiv begleiten. Dazu zählen insbesondere solche Projekte, die Firmengründungen und -erweiterungen ermöglichen.

Die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Innerste als Sperrschleuse lehnen wir wegen der negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Städte Clausthal-Zellerfeld, Langelsheim sowie der Bergstädte Wildemann und Lautenthal ab.

SENIORINNEN UND SENIOREN - FÜR UNS ALLES ANDERE ALS ALT

Für die Älteren unter uns gilt es, das Hilfenetzwerk weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass jeder möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben kann. Für diejenigen, die das nicht mehr können, sichern wir durch stetige Kontrollen qualitativ hochwertige Standards und planen gemeinsam mit den Betroffenen weitere Hilfen.

Viele Seniorinnen und Senioren sind aktiver Teil der städtischen und dörflichen Gemeinschaften. Sie nehmen teil, wirken mit und gestalten. Wir wollen die Erfahrungs- und Aktivitätspotentiale Älterer in Zukunft verstärkt nutzen, besonders im Hinblick auf die gute Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung.

Seit 01.01.2014 gibt es in Niedersachsen – eingeführt durch die Rot-Grüne Regierungskoalition im Land – eine neue effektive seniorenpolitische Beratungsstruktur. Dadurch wird das Nebeneinander mehrerer Stellen aufgehoben und eine gemeinsame Beratungsstelle geschaffen. Dieses baut Doppelstrukturen ab und führt zu einer verbesserten Beratung aus einer Hand.

Der Senioren- und Pflegestützpunkt im Landkreis Goslar bietet den Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Angehörigen Beratung zu allen seniorenrelevanten Themen und zu Fragen der Pflege. Dieses Angebot unterstützen wir auch zukünftig.

Für uns ist die Anerkennung der älteren Generation eine Selbstverständlichkeit und zentraler Punkt unseres Politikbewusstseins.

Wir werden weiterhin ...

- ältere Menschen ermutigen und unterstützen, sich bürgerschaftlich zu engagieren, um sich neue Tätigkeits- und Wissensfelder zu erschließen.

- mit einem attraktiven öffentlichen Personennahverkehr die Mobilität im Alter erhalten.
- mit einem breit gefächerten Programm der Volkshochschule die Lebensqualität von aktiven Senioren verbessern.
- die Erfahrungs- und Aktivitätspotentiale Älterer nutzen, uns aber auch um notwendige Hilfen kümmern.
- Voraussetzungen für ein technikgestütztes, selbstbestimmtes Leben schaffen
- im Zuge des Neu- und Umbaus von kreiseigener Infrastruktur (Gebäude und Straße) darauf achten, dass diese insbesondere für Ältere und Menschen mit Behinderungen barrierefrei gestaltet werden.

CHANCENGLEICHHEIT UND INKLUSION

Die Globalisierung bietet Chancen, aber auch Risiken. Wir müssen darauf achten, soziale Schieflagen zu vermeiden und auch bei uns vor Ort für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Finanzielle Engpässe dürfen kein Alibi für die Zerschlagung unserer sozialen Netzwerke und gut funktionierenden Unterstützungsstrukturen im Landkreis Goslar sein.

Wir wollen daher

- Brücken für benachteiligte Jugendliche bauen, indem wir bestehende Angebote weiterentwickeln.
- die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stärken.
- Seniorinnen und Senioren aktive Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten sichern.
- das Ehrenamt auch weiterhin stärken.
- gemeinsam mit den Städten und Gemeinden diejenigen mit guten Beratungsangeboten stärken, die mit großem Engagement eigene Kinder unterstützen und zugleich ältere Angehörige pflegen.
- Die Inklusion im Arbeitsleben aktiv fördern und für eine Gesellschaft ohne Vorbehalte, Barrieren und Ungleichheiten eintreten.

SPORT BEWEGT VIELE UND VIEL

Sport ist ein wichtiger integrativer Bestandteil unserer Gesellschaft. Er führt Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kultur zusammen, hilft Grenzen zu überwinden und Vorurteile abzubauen. Sport fördert die Gesundheit und Lebensfreude. Die Sport- und Schützenvereine tragen maßgeblich dazu bei, für Jung und Alt attraktive Sportangebote vorzuhalten und bieten gerade Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbetätigung. Wir wollen auch zukünftig sportliche Aktivitäten in unserem Landkreis unterstützen und besonders den Outdoor-Sport in unserer vielseitigen Natur fördern.

Nach wie vor sollen die kreiseigenen Sporthallen den Vereinen kostenlos zur Verfügung stehen.

KINDERN UND JUGENDLICHEN ENTFALTUNGSMÖGLICHKEITEN GEBEN

Eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit muss fester Bestandteil unseres Landkreises bleiben. Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit sind dafür unabdingbar zu erhalten, auszubauen und weiterzuentwickeln.

Kinder und Jugendliche brauchen lokale, zeitliche und angemessen ausgestattete Freiräume, die auch nach ihren Vorstellungen und Wünschen gestaltet werden.

Der Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche ist genauso wichtig wie deren Ausbildungsmöglichkeiten. Jugendarbeit in den Jugendzentren vor Ort, freizeitliche Aktivitäten, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen/Verbänden und Städten und Gemeinden in unserem Landkreis, zählen dazu.

Wir stehen für eine flexible und transparente Kinder- und Jugendpolitik. Angebote für junge Menschen sollten einfach zugänglich und an deren Bedürfnissen ausgerichtet sein.

Eine gute Kinder- und Jugendpolitik ist aktive Zukunftspolitik.

Für uns sind Chancengleichheit und Beteiligung junger Menschen wichtig.



DAMIT AUS
ZUSAMMENHALT
ZUKUNFT
WIRD.

AM 11. SEPTEMBER **SPD WÄHLEN!**

KANDIDATEN AUS DEN WAHLKREISEN I - III



1 PETRA
EMMERICH-KOPATSCH



2 HANS
METJE

KANDIDATEN WAHLKREIS I OBERHARZ



3 CHRISTINE
WILLNER



4 ALEXANDER
EHRENBURG



5 ARNO
SCHMIDT



6 ANNETTE
LAGNER-GROTE



7 BORIS
DITTRICH



8 THOMAS
GUNDERMANN



KANDIDATEN WAHLKREIS II GOSLAR-NORD

1 DR. ALEXANDER
SAIPA

2 CAROLINE
DOMINICK



3 ECKHARD
WAGNER



4 LISA
LINDNER



5 MARTIN
MAHNKOPF



6 SABINE
BECKER



7 KIM-ROBIN
WÖLLEKE



8 SASCHA
GÖRITZ



9 GERD
SCHÄFER



10 HANS-JOACHIM
SCHULTEN-HETTRICH



11 ROUWEN
BRUNKE



12 KLAUS-PETER
IRMISCH



1 PROF. DR.-ING. NORBERT
MÜLLER

2 RENATE
LUCKSCH

KANDIDATEN WAHLKREIS III GOSLAR-SÜD



3 DR. HANS-W.
TESSEN



4 KIRSTEN
BITTNER



5 THOMAS
DERER



6 MICHAELA
WOLTE



7 DR. MARK-O.
ZAHN



8 PAUL-GEORG
SCHAAF



9 FRAUKE
SCHRUMPP



10 EROL
GÜLTEPE



11 GIOVANNI
GRAZIANO

KANDIDATEN AUS DEN WAHLKREISEN IV - VI

KANDIDATEN WAHLKREIS IV BAD HARZBURG



1 CLAUDIA SCHMALZ



2 HANNA KOPISCHKE



3 ANDREAS SANDER



4 FREDERIEKE RIESEN



5 MAXIMILIAN BECK



6 BERND JANKOWSKI



1 HORST BRENECKE



2 KARSTEN JACOB

KANDIDATEN WAHLKREIS V LANGELSHEIM, LIEBENBURG LUTTER



3 PETER KÜHLEWINDT



4 BURKHARD PAHL



5 SILKE MAHN



6 MARIANNE REIMER



7 MICHAEL BACHMANN



8 DR. CLAUDIA MOOG



1 NORBERT STEPHAN



2 RENATE KRAUSE

KANDIDATEN WAHLKREIS VI SEESEN



3 FRANK HENCKEN



4 ANDREA MELONE



5 STEFAN BETTNER



6 PATRICK KRIENER



7 HANS-WALTER PALLINGER



8 FRANZ MAIER



9 UWE PFÖRTNER



10 JENS OTTMANN



11 BERND DITTMANN



12 MICHAEL WOLLENWEBER



ZUSAMMENHALT UND ZUKUNFT. SPD.

SPD-GOSLAR.DE | FACEBOOK.COM/SPDUBGS

V.i.S.d.P.: SPD Unterbezirk Goslar | Bäckerstr. 23/24 | 38640 Goslar